



WWF-Projekt in der Schweiz: Natur verbindet – Connexions naturelles



© Ullman Photography

Jahresbericht für die Periode **1. Juli 2020 bis 30. Juni 2021**

Für Kadi AG

Zürich, August 2021

Inhalt

Überblick	3
1. Beurteilung	4
2. Projektfortschritte	4
1.1 Stand der Zielerreichung.....	5
1.2 Ausgewählte Aktivitäten.....	6
3. Ausblick	8
4. Finanzen	9

Überblick

Antragstellende Organisation	WWF Schweiz Hohlstrasse 110, Postfach 8010 Zürich
Kontaktperson	Silvia Bichsel, Verantwortliche Philanthropie, WWF Schweiz, Tel. +41 44 297 23 84, E-Mail: silvia.bichsel@wwf.ch
Projektleitung	Lara Grandgirard, Projektleiterin «Natur Verbindet – Connexions naturelles», WWF Schweiz, Tel. +41 44 21 966 73 95, E-Mail: lara.grandgirard@wwf.ch

WWF-Projekt in der Schweiz: Natur verbindet

Langfristziel	Neu geschaffene Lebensräume (Hecken, Bäume, Obstwiesen, Weiher, Kleinstrukturen wie Steinhaufen oder Nisthilfen) auf landwirtschaftlichen Parzellen vernetzen Lebensgemeinschaften und erhöhen die Artenvielfalt insbesondere an Vögeln, Kleinsäugetern, Reptilien, Amphibien und Insekten in der ganzen Schweiz.								
SDGs	  								
Themenbereich	Artenschutz								
Projektidee	Der WWF fördert zusammen mit Land- und Forstwirtschaftsbetrieben die Lebensraum- und die Artenvielfalt. Mit den vom WWF vorbereiteten und organisierten Freiwilligen-Einsätzen werden Flächen ökologisch aufgewertet und vernetzt. Die Beziehungen zwischen Gesellschaft, Landwirtschaft und Natur werden gelebt und schaffen neue Lebensräume und Vernetzungen. Zudem trägt das Projekt zu einer nachhaltigeren und zukunftsfähigen Landwirtschaft in der Schweiz bei.								
Projektregion	Schweiz								
Projektziele	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Artenvielfalt in der Land- und Forstwirtschaft wird dank fachlicher Beratung und Einsätzen von motivierten Freiwilligen schweizweit gefördert und erhöht. 2. In den kommenden 3 Jahren werden rund 101 Einsätze mit mindestens 600 Freiwilligen durchgeführt. 3. Mit gezielter Kommunikation werden Land- und Forstwirtschaftsbetriebe sowie die regionale Bevölkerung für ökologische Aufwertungen sensibilisiert und aktiviert. Die enge Zusammenarbeit zwischen dem WWF, den Freiwilligen sowie den Land- und Forstwirtschaftsbetrieben fördert das gegenseitige Verständnis und das praktische und theoretische Wissen über Biodiversität. 								
Projektdauer	3 Jahre ab Juli 2020 bis Juni 2023								
Projektkosten und Finanzierung (für 3 Jahre)	<table> <tr> <td>Gesamte Projektkosten:</td> <td>CHF 664'934</td> </tr> <tr> <td>Gesuchte Finanzierung durch Dritte</td> <td>CHF 434'934</td> </tr> <tr> <td>Gesicherte Finanzierung durch Dritte</td> <td>CHF 301'332</td> </tr> <tr> <td>Offener Betrag Gesamtprojekt</td> <td>CHF 133'602</td> </tr> </table>	Gesamte Projektkosten:	CHF 664'934	Gesuchte Finanzierung durch Dritte	CHF 434'934	Gesicherte Finanzierung durch Dritte	CHF 301'332	Offener Betrag Gesamtprojekt	CHF 133'602
Gesamte Projektkosten:	CHF 664'934								
Gesuchte Finanzierung durch Dritte	CHF 434'934								
Gesicherte Finanzierung durch Dritte	CHF 301'332								
Offener Betrag Gesamtprojekt	CHF 133'602								

1. Beurteilung

Wir dürfen auf ein erfolgreiches erstes Projektjahr mit positiven Ergebnissen und Rückmeldungen zurückblicken. Die Nachfrage in der Bevölkerung ist gross. Diese erfreuliche Bilanz ist nicht selbstverständlich, denn das Projektteam musste aufgrund der Pandemie-Situation mehrere Feldeinsätze verschieben und absagen.

Drei Regionen starteten das Projekt gemeinsam im Jahr 2020 und bald schlossen sich vier weitere Regionen an. Mittlerweile sind wir mit dem Projekt praktisch in der ganzen Schweiz aktiv, und trotz der Pandemie-Situation, die auch unsere Arbeit beeinflusst hat, sind wir stolz darauf, die Ziele des Jahres 2020/2021 für «Natur Verbindet» klar übertroffen zu haben.

Seit dem Projektstart im Juli 2020 hat der WWF zusammen mit über 65 Bauernfamilien mehr als 80 ökologische Massnahmen umgesetzt. An diesen Einsätzen in 14 Kantonen haben sich insgesamt über 800 Freiwillige beteiligt.



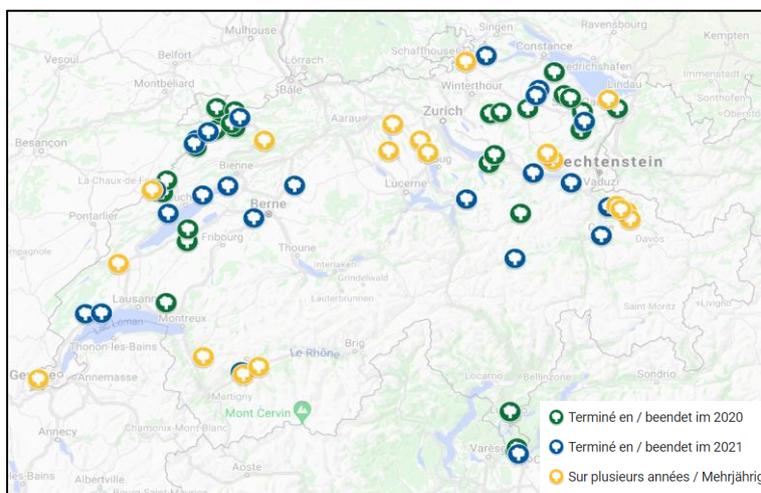
Heckenpflege und Anlegen von Asthaufen, Knonau (ZH) im April 2021. © WWF Schweiz / Ullmann-Photography



Heckenpflanzung, Dardagny (GE) im Oktober 2020. © WWF Schweiz / Ullmann-Photography

2. Projektfortschritte

Entdecken Sie anhand unserer **interaktiven Karte** all die Massnahmen, die wir mit dem Projekt bisher umgesetzt haben. Die Karte enthält auch Einsätze vor 2020 (Pilotphase) sowie Links zu den unterstützten landwirtschaftlichen Betrieben.



Das Projekt «Natur verbindet – Connexions naturelles» startete 2020 mit 14 kantonalen WWF-Sektionen aus drei verschiedenen Regionen. Nach und nach kamen weitere Sektionen hinzu. Bis Ende 2021 wollen wir in 18 Kantonen aktiv sein – ein bedeutender Meilenstein für «Natur verbindet»!

1.1 Stand der Zielerreichung

<p>Langfristziel</p>  <p>© Paul Assmus</p>	<p>Neu geschaffene Lebensräume auf landwirtschaftlichen Parzellen vernetzen Lebensgemeinschaften und erhöhen die Artenvielfalt in der ganzen Schweiz.</p> <p>Wir haben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2,7 km Hecke gepflanzt. • 200 hochstämmige Obstbäume gepflanzt. • 24 Teiche (Kleinbiotope) angelegt. • 163 Kleinstrukturen wie Steinhaufen oder Nisthilfen geschaffen.
<p>Projektziel 1</p>  <p>© Ullmann-Photography</p>	<p>Die Artenvielfalt in der Land- und Forstwirtschaft wird dank fachlicher Beratung und Einsätzen von motivierten Freiwilligen schweizweit gefördert und erhöht.</p> <p>Wir haben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2 Agrarökologie-Projekte unterstützt: Im einen Projekt haben wir einen Obstgarten mit Hochstämmen und einheimischen Sträuchern wie Himbeeren und Johannisbeeren angelegt. Zudem haben wir um den Garten herum eine Hecke gepflanzt, die als Wind- und Wetterschutz dient. • 50 ha ökologische Fläche erhalten, z.B. durch Entbuschung, Neophyten-Bekämpfung oder Errichten von Kleinstrukturen für Wildtiere. • 65 landwirtschaftliche Betriebe unterstützt.
<p>Projektziel 2</p>  <p>© Cilgia Schatzmann</p>	<p>In den kommenden 3 Jahren werden rund 101 Einsätze mit mindestens 600 Freiwilligen durchgeführt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir haben über 80 Projekte in einem Jahr realisiert! • 813 aktive Freiwillige waren im Einsatz. • 140 Asylsuchende unterstützten uns. • Ausserdem nahmen 2 Schulklassen (insgesamt 25 Schüler) an Einsätzen teil. • Insgesamt wurden rund 3'500 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet.

Projektziel 3



© Ullmann-Photography



Mit gezielter Kommunikation werden Land- und Forstwirtschaftsbetriebe sowie die regionale Bevölkerung für ökologische Aufwertungen sensibilisiert und aktiviert. Die enge Zusammenarbeit zwischen dem WWF, den Freiwilligen sowie den Land- und Forstwirtschaftsbetrieben fördert das gegenseitige Verständnis und das praktische und theoretische Wissen über Biodiversität.

- Mit einer grossen Kommunikations-Kampagne durch **unseren Partner BioFamilia** (Newsletter an Konsumenten und Produzenten, Internetseite mit Tipps für Biodiversität, Wettbewerb und Projektbeschreibung) konnten wir viele Menschen in der Schweiz über das Projekt informieren und ihnen aufzeigen, wie wichtig der Erhalt und der Schutz der Biodiversität in der Schweiz sind.
- Dank neuer **Seiten** auf den Websites des WWF Schweiz und der kantonalen WWF-Sektionen können sich Interessierte einfach über das Projekt informieren und als Freiwillige melden.
Ein **Video** über das Projekt auf Facebook, LinkedIn und Instagram von WWF Schweiz verschafft dem Projekt mehr Sichtbarkeit und erhöht seinen Bekanntheitsgrad.
- Teilnahme am Radio-Programm **On va vers le beau** des Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) (in der französischsprachigen Schweiz).
- Ein Einsatz im Kanton Bern mitten im Abstimmungskampf zu den Agrar-Initiativen führte zu einem spannenden **Bericht von Tele Bielingue** über die ökologischen Probleme in der Landwirtschaft.

 Ziele erfüllt oder übertroffen

 Ziele zum grossen Teil erfüllt

 Ergebnisse liegen unter den Erwartungen (z.B. relevante Verspätungen)

1.2 Ausgewählte Aktivitäten



© Ullmann-Photography

Ökologische Flächen pflegen

- Mehr als 50 ha Fläche wie Feucht- und Trockenwiesen, Waldränder und bewaldete Weiden ökologisch aufgewertet. Dies entspricht einer Fläche von ca. 70 Fussballfeldern.
- Entbuschung, Beseitigung von Neophyten, Schaffung neuer Kleinstrukturen für Wildtiere etc.

Die Story zum Bild

2020–2021

Im Kanton Graubünden haben wir in mehreren Einsätzen mit Hilfe von Asylbewerbern Sömmerungsgebiete gepflegt. Wir entfernten Neophyten und errichteten Ast- und Steinhaufen.



© Christian Schmid

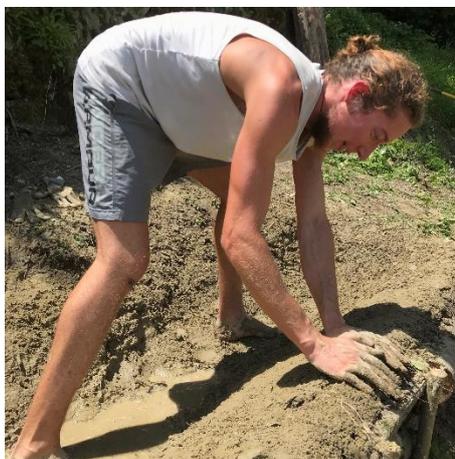
Kleinstrukturen schaffen

- Mehr als 160 Kleinstrukturen wie Nisthilfen, Stein- oder Asthaufen, Unterschlüpfе für Kleinsäuger oder Reptilien in Obstgärten, entlang von Hecken oder Waldrändern oder am Rande von extensiv genutzten Wiesen erstellt.

Die Story zum Bild

8. Mai 2021

Im Kanton Zürich haben wir mithilfe von 9 Freiwilligen Sitzstangen für Greifvögel aufgestellt. Die Sitzstangen locken Raubvögel an, die wiederum helfen, den Bestand der Wühlmäuse zu kontrollieren. Zusätzlich haben wir am Fuss der Stangen je 2 Steinhaufen angelegt, um Hermeline anzulocken.



© Lara Grandgirard

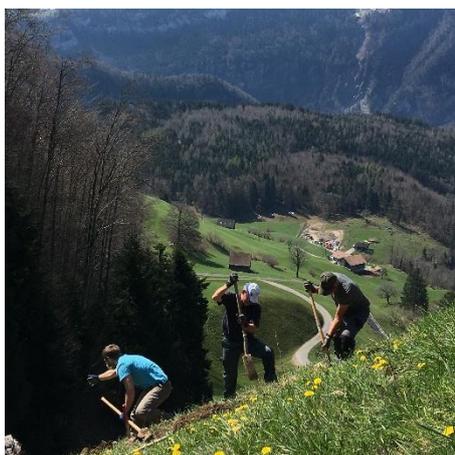
Teiche anlegen und Feuchtgebiete revitalisieren

- Mehr als 20 neue Teiche oder Bachläufe (Ausdolungen) angelegt, die bedrohten Arten zugutekommen.
- Mehr als 10'000 m² Feuchtgebiet gepflegt.

Die Story zum Bild

26. Juni 2021

Im Kanton Waadt haben wir mithilfe von 12 Freiwilligen 5 kleine Teiche für die Gelbbauchunke (eine in der Schweiz gefährdete Art) angelegt. Zusätzlich haben wir 3 Asthaufen und 2 Steinhaufen für die lokale Kleinf fauna errichtet.



© Petra Ahonen

Bäume und Sträucher pflanzen

- Über 2,7 km einheimische Hecke und 215 Bäume gepflanzt.
- Über 1,6 km Hecke gepflegt, durch Rückschnitt von Büschen und Pflanzung von neuen einheimischen Arten.
- Diversifizierung von Anbauflächen und Weideflächen, z.B. durch Pflanzung von Einzelbäumen und dornigen Büschen.

Die Story zum Bild

24. April 2021

Bei diesem Einsatz im Kanton Schwyz haben wir eine 70 m lange Hecke mit einheimischen Arten gepflanzt und 3 Wieselburgen angelegt. 15 Freiwillige, darunter mehrere Bürgerinnen und Bürger der betroffenen Gemeinde, haben mitgeholfen.

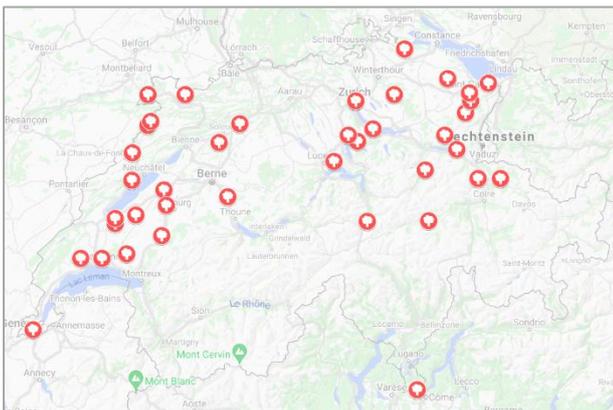


Ausgewählte Kommunikationsaktivitäten

- Neues Logo für alle vier Sprachregionen der Schweiz lanciert.
- Auf Social-Media-Kanälen berichten wir mit einem Video über unsere Einsätze: https://youtu.be/o_HJyZfQldI.
- Eine **interaktive Karte** mit abgeschlossenen und laufenden Einsätzen in der ganzen Schweiz wurde erstellt und wird regelmässig aktualisiert.

3. Ausblick

Für das zweite Projektjahr vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022 sind bereits über 45 Einsätze in 18 Kantonen unter Einhaltung der bestehenden Corona-Schutzmassnahmen geplant. Die Ausschreibungen für die Einsätze finden bei den Freiwilligen grossen Anklang.



Interaktive Karte des Projekts.



Freiwillige im Einsatz. © WWF Schweiz / Boudewijn van Doorn

4. Finanzen

Das erste Projektjahr verlief sehr positiv. Wir konnten mehr Einnahmen verbuchen als budgetiert und deshalb trotz Covid mehr Projekte durchführen als geplant. Dies führte wiederum zu mehr Ausgaben, als wir budgetiert hatten. Diese zusätzlich angefallenen Kosten konnten mit Eigenmitteln der kantonalen WWF-Sektionen und/oder Zuwendungen von externen Partnern gedeckt werden. Ausserdem übernahmen die landwirtschaftlichen Partnerbetriebe oft einen Teil der Materialkosten.

Kosten nach Regioteams

Die folgende Tabelle bietet eine Übersicht über die Anzahl der realisierten Projekte und die Kosten der Regioteams (Zusammenschluss von mehreren kantonalen WWF-Sektionen), die am Projekt beteiligt sind.

Regioteams	Geschätzte Anzahl Projekte	Anzahl realisierter Projekte	Total Projektkosten ¹
Romandie (GE, VD, VS, FR, NE, JU)	10	39 ²	122'310
Nord (ZH, AG, SH)	6	11	18'807
Ost (AI/AR, SG, TG)	8	23 ³	36'266
Südost (GL GR, SZ)	5	6	9'734
Zentral (LU, UR, ZG)	2	0	0
Mittelland (BE, SO)	3	2	600
Süd (TI)	2	1	5'108
Zwischensumme	36	82	192'824
Management Fee	--	--	16'628
Projektmanagement	--	--	19'420
Zwischensumme			36'048
Total	36	82	228'872

¹ In den Projektkosten der einzelnen Regioteams sind die Kosten für die Einsatzplanung und die Freiwilligeneinsätze sowie die Feldkosten berücksichtigt.

² Das Regioteam mit den Westschweizer Sektionen unterstützte ca. 18 kleine Projekte, wie z.B. die Pflanzung einzelner Bäume, die von den Landwirten selbst durchgeführt werden konnten.

³ Die Sektion SG erwies sich als äusserst effizient bei der Durchführung von Pflegeeinsätzen. Sie setzte jeweils mehrere Massnahmen an einem Wochenende um und konnte zudem die Kosten pro Einsatz tief halten.

Kosten nach Aktivitäten

Die Projektkosten beliefen sich im ersten Projektjahr auf CHF 228'872. Dies sind CHF 41'721 mehr als budgetiert (CHF 187'151). Die Hauptkosten des Projekts umfassten die Kosten für Expertise und Projektentwicklung (CHF 48'777), die Organisation und Betreuung von Freiwilligeneinsätzen (CHF 46'281) sowie für Feldeinsätze (CHF 97'766).

Die erheblichen Kostenunterschiede bei den Posten 1. *Einsatzplanung* und 3. *Feldkosten* sind darauf zurückzuführen, dass viel mehr Projekte als geplant vor Ort durchgeführt wurden (nämlich 82 statt 36, s. Tabelle oben).

Aufgrund der Covid-Situation mussten einige Freiwilligenaktionen verschoben oder abgesagt werden. Dies erklärt die geringe Differenz zwischen den budgetierten und den effektiv entstandenen Kosten beim Posten 2. *Freiwilligeneinsätze*. Die Zahl der durchgeführten Projekte wurde dadurch nicht beeinträchtigt. Die Projekte wurden stattdessen, wenn immer möglich, mit den Familien und Freunden der Landwirtinnen und Landwirte oder mithilfe anderer Organisationen durchgeführt. Dadurch fielen auch keine Kosten für die Einsatzplanung an.

Kosten nach Aktivitäten (in CHF)	Budget GJ 2020/21	Effektiv GJ 2020/21	Saldo
1. Einsatzplanung Einsatzorganisation (Partnersuche, Bewerbung, Einsatz-Koordination, Administration) und Fachbegleitung (Begehung/Bestandesaufnahme, Fachbegleitung, Massnahmenplanung)	23'016	48'777	25'761
2. Freiwilligeneinsätze Einsatzleitung (im Feld: Begehung, Einführung, Evaluation und Leitung der Einsätze), Freiwilligenbetreuung, Kommunikationsmaterial (Arbeitsmaterial, Inserate) und sonstige Kosten	51'240	46'281	-4'959
3. Feldkosten (Materialkosten) Ökologische Massnahmen (Erstellung), ökologische Massnahmen (Pflege oder Aufwertung) und Fonds für Agrarökologie-Projekte	73'600	97'766	24'166
4. Projektmanagement Zentral-Koordination: Kommunikation, Dokumentation, Finanzen, Administration, Projektevaluation, Monitoring und Weiterbildung	18'500	16'628	-1'872
Zwischentotal	166'356	209'452	43'096
Management Fee WWF	20'795	19'420	-1'375
Gesamtkosten	187'151	228'872	41'721

Kosten nach Projektzielen (in CHF)	Budget GJ 2020/21	Effektiv GJ 2020/21	Saldo
Ziele 1 und 2: Erhöhung der Biodiversität in der Land- und Forstwirtschaft und Schaffung von Mehrwert in der Landwirtschaft	96'616	146'543	49'927
Ziele 3 und 4: Verbindung von Gesellschaft und Natur und Sensibilisierung der Bevölkerung für nachhaltige Landwirtschaft und Artenschutz	51'240	46'281	-4'959
Projektmanagement	18'500	16'628	-1'872
Management Fee WWF	20'795	19'420	-1'375
Projektkosten total	187'151	228'872	41'721

Die Ziele 1 und 2 umfassen die Einsatzplanung und die Feldkosten für die ökologischen Massnahmen, die zusammen mit den Landwirtinnen und Landwirten durchgeführt werden. Wie bereits erwähnt, sind die tatsächlichen Kosten für diese beiden Aktivitäten höher als veranschlagt, da wir im ersten Projektjahr mehr Einsätze realisieren konnten als geplant. Diese zusätzlich angefallenen Kosten konnten bekanntlich mit Eigenmitteln der Sektionen und/oder Zuwendungen von externen Partnern gedeckt werden.

Finanzierung

Dank der grosszügigen Spenden konnten wir den Sektionen für die Umsetzung der Projekte in ihren Regionen insgesamt CHF 143'214 zur Verfügung stellen. Die Sektionen unterstützten die Projekte mit insgesamt CHF 85'658 aus Eigenmitteln und/oder Zuwendungen externer Partner. Damit konnten die Kosten für zusätzliche Projekte im ersten Projektjahr gedeckt werden.

Finanzierung (CHF)	GJ 2020/21
Gesamtkosten	228'872
Beitrag von WWF Schweiz (Spenden)	143'214
Sonstige Beiträge (Eigenmittel WWF-Sektionen, Beiträge der landwirtschaftlichen Betriebe, Zuwendungen durch externe Partner)	85'658



**Dieses Projekt ist nur möglich
dank grosszügiger Unterstützung wie Ihrer.
Wir danken Ihnen von ganzem Herzen.**



Oben links: Rheinklingen (TG). © WWF Schweiz / oben rechts: Knonau (ZH). © Ullman-Photography

Unten von links nach rechts: Cornol (JU). © WWF Schweiz / Coffrane (NE). © WWF Schweiz / Buitonnaz (VS). © WWF Schweiz



Unser Ziel

Gemeinsam schützen wir die Umwelt und gestalten eine lebenswerte Zukunft für nachkommende Generationen.

WWF Schweiz

Hohlstrasse 110
Postfach
8010 Zürich

Tel.: +41 (0)44 297 21 21
wwf.ch/kontakt

Spenden: PC 80-470-3
wwf.ch/spenden